



Chemikalien gegen Schädlinge

VERSTEHEN, ERKENNEN, VERMEIDEN

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

Liebe Bürgerin, lieber Bürger!

Chemikalien gegen Schädlinge kommen in jedem Haushalt vor. Während bei Pflanzenschutzmitteln klar erkennbar ist, dass es sich hier um ein chemisches Produkt mit einer beabsichtigten Wirkung auf Lebewesen handelt, ist dies bei Biozidprodukten nicht immer so offensichtlich. Dabei wirken sie, genau wie Pflanzenschutzmittel, immer auf Lebewesen.

Biozidprodukte werden verwendet um Menschen, Tiere oder Materialien vor Schadorganismen zu schützen. Die Einsatzmöglichkeiten sind dabei vielfältig: Ratten im Keller, Holzwurmlöcher in der alten Kommode, Motten in der Vorratskammer oder Schaben in der Küche. Niemand möchte Schädlinge in seiner direkten Umgebung wissen. Schnell greift man dann zu chemischen Produkten zur Bekämpfung der Schädlinge. Jedoch hat der Einsatz dieser Biozidprodukte nicht nur für die Schädlinge Folgen, sondern auch für die Umwelt. So findet man viele der in den Produkten enthaltenen bioziden Wirkstoffe mittlerweile dort, wo sie nicht hingehören, zum Beispiel in Flüssen, Fischen oder Raubvögeln.

Biozidprodukte sollten deshalb nur dann eingesetzt werden, wenn es gar nicht anders geht!

Im **Biozid-Portal** des Umweltbundesamtes möchten wir Sie über Möglichkeiten informieren, wie man auch ohne chemische Mittel auskommen kann und worauf Sie beim eventuell erforderlichen Einsatz von Biozidprodukten achten müssen.

Hätten Sie gedacht, dass biozide Wirkstoffe auch in Ihrem Toilettenreiniger, Ihrem Waschmittel oder Ihren Sportsocken stecken können?

Im **Biozid-Portal** erfahren Sie woran Sie Biozidprodukte und mit Biozidprodukten ausgerüstete Materialien erkennen können.

Nachfolgende Tipps sollen helfen den Einsatz von Biozidprodukten zu reduzieren und Alternativen zu nutzen.

TIPP 1

Putzen statt Chemie

- ▶ Desinfektion ist im Privathaushalt in der Regel nicht notwendig
- ▶ Herkömmliche Hygiene ist ausreichend, um die Anzahl von Bakterien und Pilzen im Haushalt gering zu halten:
 - ▷ Regelmäßiges Putzen unter Verwendung einfacher Putzmittel
 - ▷ KEINE Hygienereiniger verwenden, das sind Desinfektionsmittel
 - ▷ Regelmäßiges Waschen (bei 60 °C) der Putzklappen
 - ▷ KEINE Hygienewaschmittel verwenden, das sind Desinfektionsmittel
 - ▷ Regelmäßige Leerung der Abfalleimer
 - ▷ Trockenhalten von Bad, Küche und WC



TIPP 2

Klatschen statt Spraysen

- ▶ Vorbeugende Maßnahmen gegen Insekten sind am wirkungsvollsten:
 - ▷ Regelmäßiges Putzen von Wohn- und Essbereichen
 - ▷ Aufbewahrung von Lebensmitteln in verschlossenen Behältern
 - ▷ Fliegengitter an Fenstern und Türen beugen dem Einzug von Mücken, Fliegen, Motten und Käfern vor
- ▶ Bei leichtem Befall: Fliegenklatsche verwenden oder Insekten ins Freie befördern (insbesondere bei Nützlingen)
- ▶ Bei starkem Befall oder Befall mit schwer bekämpfbaren Schädlingen (wie Schaben, Wanzen oder Flöhen): Einschaltung eines Unternehmens zur professionellen Schädlingsbekämpfung oder Einholen von Rat beim Gesundheitsamt



TIPP 3

Hartholz statt Holzwurm

- ▶ Holzschutzmittel sind in Wohnräumen, Treppenaufgängen und Fluren in der Regel nicht notwendig, um holzerstörenden Insekten und Pilzen (Fäulnis) vorzubeugen
- ▶ Sinnvolle Holzauswahl und konstruktive Maßnahmen als Ersatz von präventiven Holzschutzmitteln:
 - ▷ Holz der Lärche und der Douglasie ist widerstandsfähiger als Fichten- oder Tannenholz
 - ▷ Verbautes Holz vor Feuchte schützen
 - ▷ Tragende Konstruktionen regelmäßig auf möglichen Insektenbefall prüfen



TIPP 4

Fallen statt Gift

- ▶ Vorbeugende Maßnahmen gegen Nagetier sind immer einfacher als eine Nagetierbekämpfung:
 - ▷ Lebensmittel in geschlossenen Behältern aufbewahren
 - ▷ Essensreste nicht auf offenen Komposthaufen entsorgen
 - ▷ Futterreste von Haustieren entfernen
- ▶ Leichter Befall mit Nagern: Aufstellen von Fallen
- ▶ Bekämpfung von stärkerem Nagetierbefall erfordert viel Fachwissen: Unternehmen zur professionellen Schädlingsbekämpfung zu Rate ziehen
- ▶ Nach Befallsbeseitigung immer prüfen, wie einem erneuten Befall vorgebeugt werden kann



Sparen statt Kaufen

- ▶ Produkte sind häufig „antibakteriell“ mit desinfizierenden Chemikalien ausgerüstet: zum Beispiel Müllbeutel, Kunststoffbretter, Sportkleidung
- ▶ Herkömmliche Hygienemaßnahmen haben gleichen Effekt wie Chemikalien im Produkt: Müll regelmäßig rausbringen, Bretter abspülen, Wäsche waschen
- ▶ Studien zeigen, dass antibakterielle Chemikalien in Produkten nicht nur überflüssig sind, sondern auch schnell ausgewaschen werden
- ▶ Grundsätzlich Produkte mit folgenden Schlagworten vermeiden: „antibakteriell“, „mit Geruchs-Stopp“, „mit Frische-Ausrüstung“, „Hygienefunktion schützt dauerhaft vor Bakterien und Geruch“



BIOZID

bios

griechisch für Leben

caedere

lateinisch für töten

Informieren Sie sich und tragen Sie dazu bei, Ihre Mitmenschen, Ihre Haustiere, sich selbst und die Umwelt vor einer unnötigen Chemikalienbelastung zu schützen, indem Sie:

- ▶ gegen Schädlinge vorbeugen,
- ▶ bei Befall nicht-chemische Alternativen verwenden, und falls doch nötig
- ▶ Biozidprodukte verantwortungsbewusst einsetzen

Besuchen Sie das Biozid-Portal unter
www.biozid.info

Impressum

Herausgeber:

Umweltbundesamt

Postfach 14 06 06

06813 Dessau-Roßlau

Tel: +49 340-2103-0

buergerservice@uba.de

Internet: www.umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt

 /umweltbundesamt

 /umweltbundesamt

Publikationen als pdf:

www.umweltbundesamt.de/publikationen

Bildquellen:

Shutterstock

Stand: November 2018